

dennoch nicht Steinthiere, sondern es sind Thiere, welche sich steinerne Häuser bauen; so ist es auch mit den Stein- und Thierpflanzen, immer sind es Thiere und deren Gehäuse zusammengenommen; da die einen nun pflanzenähnlich, aber doch belebt waren, nannte man sie Thierpflanzen und da die anderen zwar pflanzenähnlich, aber dabei hart und unbeweglich und steinern waren, so nannte man sie, ohne ihre thierische Herkunft zu berücksichtigen, Steinpflanzen. Diese sind nun in der unglaublichsten Mannigfaltigkeit auf den Korallenbänken vertheilt und es ist etwas unbeschreiblich interessantes, bei stiller, ruhiger See 20 Fuß hoch über dem Boden solch einer Bank zu schweben und durch das hellgrüne, völlig durchsichtige Meerwasser hinab zu schauen in diesen unterseeischen Garten, in welchem man wirklich Pflanzen mit den wunderbarsten Blumen, auch mit den prächtigsten Farben zu sehen glaubt und wo doch diese scheinbaren Pflanzen und Blumen wirklich Thiere und deren Gehäuse sind. Oft habe ich stundenlang mit eingezogenen Rudern in dem Boote eines Eingeborenen gelegen und dem wunderbaren Treiben zugeschaut, wie diese eigenthümlich gestalteten Blumen sich bewegen, ihre Fühlfäden, ihre Blätter in einander schlingen, um ihre Beute zu erfassen, wie andere Thiere zwischen ihnen hinschlüpfen und den unterseeischen Garten beleben, durch die Pflanzen hinwandern, sich darin verstecken, von anderen gefräßigen Thieren verfolgt werden — es giebt kein Bild, was mit diesem zu vergleichen wäre und es dürfte wohl vergeblich sein, dasselbe beschreiben zu wollen.

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Die Bewohner dieses Archipels, zur Papuarace gehörig. Character derselben. Sitten und Gebräuche. Bösertige Krankheiten. Der Ausruf. Ihre Zauberer.

Die Menschen betreffend, welche diesen Archipel bewohnen, so gehören sie, wie bereits gesagt, der großen Familie der Papua's an; sie sind durchaus nicht schwarz, sondern nur dunkelbraun von Farbe und zwar in sehr verschiedenen Abstufungen, wobei Jugend und Alter, männliches und weibliches Geschlecht die bestimmenden Factoren sind. Die Weiber sind durchweg heller braun als die Männer, aber jüngere wieder heller als ältere. Man kann die Leute nicht groß nennen, aber selten wird man einen Mann finden, der beträchtlich weniger als 5 Fuß 5 Zoll hätte, dies scheint die Mittelgröße, einige sind allerdings höher gewachsen und einige weniger hoch; die Frauen sind natürlich kleiner. Ihre Gestalten sind regelmäßig ohne schön zu sein, dazu erscheinen sie zu mager; auf einigen Inseln haben sie durch den Genuß von Erde (Kreide, Thon oder Speckstein) dicke Bäuche, sonst aber findet man keine ungestaltete Menschen.